



# Besigheimer Häuserbuch

---

## Kirchstraße 18 (ehem. Geb. Nr. 174 und 174A)

Zweistockiges Wohnhaus (Nr. 174), Fachwerkbau mit Krüppelwalmdach; Kern wohl aus dem 18. Jahrhundert, Umbau um 1903: Polygon-Erker mit farbigen Glasscheiben. Schmiedeeisen-Ausleger des 19. Jahrhunderts: "Gasthaus zum Hirsch"; moderner Ladeneinbau im EG. Zum Anwesen gehörige ehemalige einstockige Scheuer (Nr. 174A) hinter dem Haus.

- 1660 Der Metzger Jeremias App besitzt: *"Ain Behausung und Keller, sambt einer halben Scheuren, und an der übrigen halben Scheuren ain halben Bahrn, sambt einem kleinen Höflin darhinder, zwischen Stoffel Walltern und Christ Edlern"*.  
Nachfolgender Eigentümer ist der Metzger Veltin Meisterlin und nach diesem Hans Jacob Fischer.
- 1727 Hans Jacob Fischer verkauft das Anwesen an den Metzger und Stadtrat Herrn Conrad Mack.
- 1736 Conrad Mack verkauft das Anwesen an den Metzger Christian Friedrich Schober.
- 1739 Metzger Schober verkauft das Anwesen an den Küfer Heinrich Eisenkrämer.
- 1747 Heinrich Eisenkrämer verkauft das Anwesen an den Bäcker Hans Georg Wölfig.
- 1778 Bäcker Wölfigs Witwe übergibt das halbe Anwesen dem Sohn, dem Bäcker Johannes Wölfig, als Heiratsgut.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Mitten in der Stadt. Unterm Aiperthurn. Nr. 174 - Ein Haus, mit einem Keller, an der Chaussee. Nr. 174A - Eine Scheuer in einem Hof, hinter dem Haus Nr. 174"*.
- 1792 Johannes Wölfig erbt die andere Hälfte des Anwesens von seiner Mutter.
- 1802 *"Johannes Wölfig baut seine zur Hälfte eingefallenen drei Viertel der Scheuer wieder auf, beßer als zuvor ..."*.
- 1822 Johannes Wölfigs Witwe verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn, den Bäcker Sigmund Friedrich Wölfig.
- 1827 Sigmund Friedrich Wölfig kauft die andere Hälfte des Anwesens von seiner Mutter hinzu.
- 1836 Bäcker Wölfig verkauft das Anwesen an den Kübler Matthäus Remppis: *"Eine Behausung, Keller, Dunggerechtigkeit im Hof, auch 3/4 an einer Scheuer, unten in der Stadt, neben Speisenwirth Schnell und Georg Bürkles Ehefrau"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1837 Kübler Remppis verkauft das Anwesen jeweils zur Hälfte an den Metzger jung Christoph Klumpp und an den Säckler Christian Jacob Stattmann und behält ein Viertel der Scheuer (Nr. 174A).
- 1838 Säckler Stattmann verkauft seine Hälfte des Hauses und sein Viertel der Scheuer an Johann Friedrich Joos, Jacobs Friedrichs Sohn.
- 1845 Johann Friedrich Joos verkauft seinen Anteil des Anwesens an den Metzger Carl Müller, den Ehenachfolger des Metzgers Klumpp. Metzger Müller besitzt nun das ganze Haus und die Hälfte der Scheuer dahinter.
- 1848 Die Erben der Frau Bürkle verkaufen ihr Viertel der Scheuer Nr. 174A an den Wagner Michael Bailer (im Haus Nr. 175).
- 1853 Aus Metzger Müllers Gantmasse wird das Haus und die halbe Scheuer verkauft, jeweils zur Hälfte an den Metzger und Hirschwirt Friedrich Weber und an den Metzger Johann Christian Haußer.
- 1862 Kübler Remppis verkauft sein Viertel der Scheuer Nr. 174A an den Sohn, den Kübler Gottlieb Remppis.
- 1876 Die Witwe des Metzgers Haußer verkauft ihren Anteil des Hauses und der Scheuer an den Miteigentümer, den Hirschwirt Friedrich Weber. Dieser besitzt nun: *"Nr. 174 - Ein zweistöckiges Wohnhaus samt Einfahrt und Keller (98 qm). Nr. 174A - Die Hälfte an einer einstöckigen Scheuer im Hof des Hauses (1 a 12 qm), ferner die Hälfte an einem Hof (23 qm), Winkel mit Nr. 172 und Nr. 173 und mit Nr. 166 gemeinschaftlich, mitten in der Stadt, neben Kaminfeger Schmidt und Buchbinder Köhler und Wagner Bailer"*.
- 1889 Michael Bailer vererbt sein Viertel der Scheuer je zur Hälfte an die Söhne, den Bäcker Christian Bailer und den Wagner Johann Balthas Bailer.
- 1891 Friedrich Weber schenkt die Hälfte Hauses und ein Viertel der Scheuer dem Sohn, dem Metzger Christian Friedrich Weber, als Heiratsgut.
- 1896 Gottlieb Remppis schenkt die Hälfte seines Scheuernanteils dem Sohn, dem Kübler Friedrich Remppis, als Heiratsgut.
- 1900 Jung Christian Friedrich Weber kauft die Scheuernteile der Brüder Bailer für sich hinzu und besitzt nun drei Viertel der Scheuer.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.
- 1903 Umbau und Modernisierung des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes "Zum Hirsch".